



Universität für Bodenkultur Wien

Ausschreibung einer
Universitätsprofessur für

Digitalisierung und Automatisierung des Verkehrs- und Mobilitätssystems

An der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) ist am Institut für Verkehrswesen (IVe) des Departments für Raum, Landschaft und Infrastruktur (RaLI) eine Universitätsprofessur für „Digitalisierung und Automatisierung des Verkehrs- und Mobilitätssystems“ mit 1. Jänner 2019 zu besetzen. Der/die ProfessorIn wird einen zu gründenden Fachbereich leiten, der die systemischen Wirkungen der Digitalisierung und Automatisierung des Verkehrs- und Mobilitätssystems untersucht. Fachbereich und Professur werden als Stiftungsprofessur vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) sowie PartnerInnen aus öffentlicher Verwaltung und Industrie finanziell unterstützt.¹ Die Stelle wird gemäß § 98 Universitätsgesetz 2002 in Form eines zeitlich unbefristeten vertraglichen Dienstverhältnisses besetzt.

Die Universität für Bodenkultur Wien, die „Universität des Lebens“, versteht sich als Lehr- und Forschungsstätte für erneuerbare Ressourcen, die eine Voraussetzung für das menschliche Leben sind. Aufgabe der BOKU ist es, durch die Vielfalt ihrer Fachgebiete zur Sicherung dieser Lebensgrundlagen für zukünftige Generationen entscheidend beizutragen. Durch die Verbindung von Naturwissenschaften, Technik und Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mehrt sie das Wissen um die ökologisch und ökonomisch nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen. Mit mehr als 12.000 Studierenden und über 2.500 MitarbeiterInnen ist die BOKU eine der führenden Universitäten des Life-Sciences-Bereichs in Europa.

Aufgaben und Schwerpunkte

Aufgabe der Stiftungsprofessur ist es, die Auswirkungen von Digitalisierung und Automatisierung des Verkehrs- und Mobilitätssystems auf Mensch, Gesellschaft, Wirtschaft, Raum und Umwelt in einem nutzerInnenzentrierten Ansatz systemisch und ganzheitlich zu untersuchen. Darauf aufbauend soll die Gestaltung von Rahmenbedingungen der Technologienutzung zur Förderung einer nachhaltigen Technologienutzung unterstützt werden. Dabei wird ein konsequent systemischer Ansatz unter Einbezug der Personen- und Gütermobilität, des individuellen und öffentlichen Verkehrs, des Straßen- und Schienenverkehrs sowie ländlicher und urbaner Räume verfolgt. Technologische Forschung zur Automatisierung oder Digitalisierung ist nicht Gegenstand dieser Professur.

Von dem/der BewerberIn wird erwartet, einen Fachbereich „Digitalisierung und Automatisierung im Verkehrs- und Mobilitätsbereich“ zu etablieren und zu führen, welcher die bestehende Forschungstätigkeit am Institut für Verkehrswesen erweitert. Die Professur wird aktive Eigenforschung betreiben, das Personal des Fachbereichs wissenschaftlich anleiten und die Gruppe als starkes Komplement zur und in enger Verzahnung mit der Forschung am Institut für Verkehrswesen, dem Department und der Universität vorantreiben. Hierzu gehört die Einwerbung von Drittmitteln, um das Bestehen des Fachbereichs über den fünfjährigen Förderzeitraum hinaus zu sichern. Des Weiteren soll die Professur die Leitung eines BOKU-internen Zentrums „Digitalisierung und Automatisierung“ übernehmen, durch das die Einbettung relevanter Einrichtungen der BOKU erfolgt, um die interdisziplinären Kompetenzen zu nutzen. Durch die Zusammenarbeit mit einem Forschungsbeirat aus VertreterInnen der FördergeberInnen, von Unternehmen, Interessenvertretungen und Institutionen soll die gesellschaftliche Relevanz der Forschung sichergestellt werden.

In der Lehre sind – zusammen mit dem wissenschaftlichen Personal des Fachbereichs – relevante Gebiete des Verkehrswesens mit fachlichem Bezug zur Automatisierung und Digitalisierung abzudecken, z.B. in Grundlagen der Verkehrsplanung und Mobilität, Verkehrsprognose und

¹ Gemäß der Stiftungsvereinbarung darf die zu berufende Person seit mindestens drei Jahren in keinem Dienstverhältnis mit der BOKU stehen.



Modellierung, Verkehrssicherheit, verkehrsplanerischen und verkehrspolitischen Instrumenten. Die Lehre umfasst sowohl die Grundausbildung in diversen Bachelor-Studien als auch die vertiefende Ausbildung in spezialisierten Bereichen der Verkehrsplanung für die relevanten Master- und Doktoratsstudien.

Anforderungsprofil:

- Eine an einer österreichischen Universität erworbene oder gleichwertige ausländische facheinschlägige Lehrbefugnis (venia docendi) oder eine der universitären Lehrbefugnis gleich zu haltende wissenschaftliche Befähigung.
- Einschlägige Erfahrung und Befähigung in der Lehre, der Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten sowie der Betreuung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern. Es wird erwartet, dass die Kandidatin / der Kandidat ein Lehrportfolio vorlegt.
- Abhaltung von Lehrveranstaltungen in deutscher und englischer Sprache.
- Facheinschlägige Forschungserfahrung mit nationaler und internationaler Reputation sowie Fähigkeit zur Netzwerkbildung.
- Erfahrung in der erfolgreichen Akquisition, Abwicklung und Leitung von Forschungsprojekten.
- Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen sowie mit relevanten PartnerInnen aus der öffentlichen Verwaltung und Wirtschaft.
- Management- und Personalführungskompetenz, Kommunikations- und Teamfähigkeit.
- Bereitschaft zur Mitwirkung an der Öffentlichkeitsarbeit.
- Bereitschaft zur Mitarbeit bei einschlägigen Schwerpunkt- und Kooperationsprogrammen der Universität.
- Bereitschaft zur Beteiligung an der Selbstverwaltung der Universität für Bodenkultur Wien.

Ihr Bewerbungsschreiben richten Sie bitte auf Englisch elektronisch an rektorat@boku.ac.at sowie in einfacher Ausfertigung per Post bis spätestens **15. Juni 2018** (Datum des Poststempels) an das Rektorat der Universität für Bodenkultur Wien, Gregor-Mendel-Straße 33, A-1180 Wien.

Folgende Unterlagen schließen Sie bitte Ihrer Bewerbung bei:

- Lebenslauf mit ausführlicher Darstellung der Berufs-, Lehr- und Forschungstätigkeit; inkl. Darstellung des Lehrportfolios – Informationen dazu unter http://www.boku.ac.at/fileadmin/data/H05000/H17100/Qualifizierungsvereinbarung/Lehrportfolio_-_Leitfaden_zur_Erstellung.pdf
- Verzeichnis der Publikationen (referiert / nicht referiert), Vorträge und Projekte
- Kopien von 5 Publikationen neueren Datums, die von Ihnen als besonders wichtig erachtet werden
- Grobkonzept zur Forschung und Lehre; Darstellung von geplanten fachlichen Schwerpunkten
- Kurze Begründung, warum Sie der Ansicht sind, für diese Stelle besonders geeignet zu sein (max. 1 Seite A4)

Mit der Abgabe der Bewerbung stimmen Sie gleichzeitig der Mitwirkung einer Personalberatung im Rahmen des Auswahlverfahrens zu.

Die Universität für Bodenkultur Wien strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in ihrem Personalstand an und lädt daher facheinschlägig qualifizierte Wissenschaftlerinnen ausdrücklich zur Bewerbung ein. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Das Arbeitsverhältnis ist in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für die Arbeitnehmer/innen der Universitäten eingereiht. Eine Überzahlung des kollektivvertraglichen monatlichen Mindestentgelts (5.005,10 Euro 14x jährlich) ist vorgesehen.

Weitere Informationen zu dieser Ausschreibung und über die BOKU bzw. das Department können dem Web entnommen werden: <http://www.rali.boku.ac.at/verkehr/>